
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 162

Textanalyse und Interpretation zu

Günter Grass

KATZ UND MAUS

Rüdiger Bernhardt

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

 **Bange**
Verlag

Zitierte Ausgabe:

Günter Grass: *Katz und Maus. Eine Novelle*. München: DTV, 17. Aufl. 2010. (Der Text entspricht der Werkausgabe, Göttingen: Steidl Verlag, 1997, Bd. 4, hrsg. von Volker Neuhaus.)

Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. sc. phil. Rüdiger Bernhardt lehrte neuere und neueste deutsche sowie skandinavische Literatur an Universitäten des In- und Auslandes. Er veröffentlichte u. a. Studien zur Literaturgeschichte und zur Antikerezeption, Monografien zu Henrik Ibsen, Gerhart Hauptmann, August Strindberg und Peter Hille, gab die Werke Ibsens, Peter Hilles, Hermann Conradis und anderer sowie zahlreiche Schulbücher heraus. Von 1994 bis 2008 war er Vorsitzender der Gerhart-Hauptmann-Stiftung Kloster auf Hiddensee. 1999 wurde er in die Leibniz-Sozietät gewählt.

Hinweis:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst. Zitate von Günter Grass müssen aufgrund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung beibehalten werden.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2014

ISBN 978-3-8044-1903-2

PDF: 978-3-8044-5903-8, EPUB: 978-3-8044-6903-7

© 2006, 2014 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Lars Brandt als Mahlke in dem Film „Katz und Maus“

© ullstein bild – Röhnert

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	20
Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939	20
Zweiter Weltkrieg, Zeitgeschichte und individuelle Biografie	22
Die „Banalität des Bösen“ – der deutsche Nationalsozialismus	23
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	26

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen	30
3.2 Inhaltsangabe	35
Kapitel I–III	36
Kapitel IV–VI	39
Kapitel VII	42
Kapitel VIII–X	43
Kapitel XI–XIII	46

3.3 Aufbau	50
Die klassische Novelle	50
Der Höhepunkt	52
Synonymische Reihen	52
Wrack und Straßenbahn – ein reziprokes Verhältnis	55
Mahlkes Lieblingssequenz	58
Der fehlende „gute“ Schluss	59
Örtlichkeiten	61
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	63
Der Erzähler Heini Pilenz	65
Joachim Mahlke	66
Tulla Pokriefke	70
Oberstudienrat Klohse	73
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	76
3.6 Stil und Sprache	94
Sprachexperimente und Sprachspiele	95
Symbol- und Motivgeflechte	95
Wort- und Bedeutungsfelder	96
Sprache der nationalsozialistischen Repräsentanten	96
Eröffnung und Schluss	97
3.7 Interpretationsansätze	98
Säkularisierte Leidensgeschichte	99
Die literarischen Beziehungen	101
Das Versagen der humanistischen Bildung	102
Exemplarische Bedeutung der Novelle	104

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 105

Polarisierende Kritik, Ablehnung und Anerkennung _____ 105

Eine polnische Sicht auf die Novelle _____ 106

Novelle und Film _____ 107

Internationale Rezeption _____ 109

Neues Interesse nach *Im Krebsgang* (2002) _____ 110

Verändertes Verständnis nach Grass' *Beim Häuten der
Zwiebel* (2006) _____ 111

5. MATERIALIEN 114

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 119 MIT MUSTERLÖSUNGEN

LITERATUR 130

STICHWORTVERZEICHNIS 136

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass‘ Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

- ⇒ S. 9 ff. → Grass wurde **1927 in Danzig** geboren, das dortige Conradinum wurde einer der Hauptorte der Novelle. 1945 musste die Familie Danzig verlassen; Grass nahm an den letzten Kriegseignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.
- ⇒ S. 26 ff. → In sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) gingen die Erfahrungen aus Kindheit, Jugend, Zweitem Weltkrieg und Nachkriegszeit ein: „Danzig/Gdańsk, die Brutstätte ...“ (D, 92). Die Novelle *Katz und Maus* bildet den Mittelteil dieser Trilogie.
- Grass beschäftigte sich nicht nur als Schriftsteller stets mit brisanten geschichtlichen und politischen Themen, sondern war auch ein politisch agierender, entschiedener Zeitgenosse, der sich besonders um Randgruppen der Gesellschaft, Ausgestoßene und Diskriminierte kümmerte.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

Katz und Maus – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 30 ff. Ein geplanter Roman im Anschluss an die *Blechtrommel* scheiterte 1960; Grass löste aus dem Material die Novelle heraus, die zahlrei-

che Verbindungen zu den Romanen *Die Blechtrommel* und *Hundejahre* hat. *Katz und Maus* erschien 1961.

Inhalt:

Die Gemeinsamkeit der *Danziger Trilogie* ist die Geschichte der verlorenen Heimat Danzig, dem Geburtsort des Schriftstellers. Die Novelle, die aus 13 Kapiteln besteht, widmet sich dem Gymnasiasten Joachim Mahlke, einem Außenseiter, der für sich eine Position zwischen Held und Clown sucht, im Krieg nach dem Erhalt des Ritterkreuzes desertiert und in einem gesunkenen Boot verschwindet. Der Erzähler Heini Pilenz, der sich als Freund und Gegner Mahlkes sieht, fühlt sich schuldig, sucht seither Mahlke und erzählt 1959/60 dessen Geschichte sowie die seiner sechs Freunde und des Mädchens Tulla Pokriefke. ⇨ S. 35 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Die Novelle handelt von 1940 bis 1945, ihre Erzählzeit, also die Gegenwart des Erzählers, ist um 1960. Sie spielt in Danzig-Langfuhr, in der Badeanstalt Brösen, in der Gegend um Danzig (Oliva) und auf einem Wrack; die Gegenwart des Erzählers findet in Düsseldorf statt.

Personen:

→ Der Erzähler **Heini Pilenz** arbeitet um 1960 als Sekretär im Düsseldorfer Kolpinghaus; er wird beauftragt, wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Beichte, über seine Schuld an Mahlke zu schreiben, ist von zwiespältigem Charakter, eine Judas-Variation. ⇨ S. 65

- ⇒ S. 66 ff. → **Joachim Mahlke**
ein Außenseiter, ein ironisch säkularisierter Messias, steht zwischen Held und Clown, entlarvt die Sinnlosigkeit des Krieges.
- ⇒ S. 70 ff. → **Tulla Pokriefke**
fasziniert die jungen Männer, wirkt wie eine Fee und Jungfrau, wie eine weltliche Maria Magdalena, deren Farbe blau ist.
- ⇒ S. 73 ff. → **Oberstudienrat Klohse**
Direktor des Conradinums, willfähriger Diener des NS-Systems, Tyrann und geistloser Sprücheklopfer, durchlebt tragikomische Situationen.

Stil und Sprache in *Katz und Maus*:

- ⇒ S. 94 ff. Grass' hochentwickeltes Sprachgefühl führt zu Experimenten und Sprachspielen, breitet Symbol- und Motivgeflechte, Wort- und Bedeutungsfelder aus und gestaltet eine illustrierende Wirkung der Sprache. Deutlich wird zwischen der Sprache der nationalsozialistischen Repräsentanten und der Jugendlichen sowie zwischen Mundart und Hochsprache differenziert.

Verschiedene Interpretationsansätze:

- ⇒ S. 98 ff. → Die Novelle als säkularisierte Leidensgeschichte und Ausdruck des Wertezerfalls
- Literarische Beziehungen werden in der straff gebauten Novelle deutlich.
- Die humanistische Bildung hat angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus versagt.

2.1 Biografie

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933–44	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasiums Conradinum, Hauptort in der Novelle <i>Katz und Maus</i> . Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtet Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/44	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst.	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom „Dritten Reich“, als Kommando in eine „Eliteinheit“ (Z, 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen.	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser. Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (Z, 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“ ¹ .	18



Günter Grass
(geb. 1927)
© Cinetext/
Bruder

¹ Grass, *Autor als fragwürdiger Zeuge*, S. 196.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Grass erlebte entscheidende deutsche Ereignisse des 20. Jahrhunderts – Ende der Weimarer Republik, Macht ergreifung des Nationalsozialismus, Rassismus, Zweiter Weltkrieg und deutsche Verbrechen – in der Überschaubarkeit des Freistaates „Freie Stadt Danzig“.
- Sein nach 1945 entstandenes Lebenswerk stellte er unter das Thema „Schuld, Schande und Sühne“. Aus seinen frühen Erlebnissen und Erfahrungen entstand sein leidenschaftliches Engagement für Leidende, Unterdrückte, Verfolgte und Diskriminierte, in späterer Zeit für Flüchtlinge und Asylsuchende.
- In sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick), deren Mittelteil die Novelle *Katz und Maus* ist, gingen die Erfahrungen aus Kindheit, Jugend, Zweitem Weltkrieg und Nachkriegszeit ein.
- Grass beschäftigt sich nicht nur als Schriftsteller mit brisanten geschichtlichen und politischen Themen, sondern ist ein politisch entschieden agierender Zeitgenosse, der sich besonders um Randgruppen der Gesellschaft kümmerte.

Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939

Danzig-Langfuhr

Viele Orte, Vorgänge und historische Ereignisse der Novelle sind authentisch. Das staatliche und politische Gebilde des **Freistaates „Freie Stadt Danzig“** mit eigener Staatsangehörigkeit und Währung ging mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges am

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen
zu wesentlichen WerkenZUSAMMEN-
FASSUNG

Die „Banalität des Bösen“ im „Dritten Reich“ als alltäglichen Vorgang beschrieben zu haben, ist Günter Grass' Verdienst in der *Danziger Trilogie*. Die Teile der Trilogie haben **ähnliche Figurenkonstellationen**; Orte, Milieu, Handlungsräume und Attribute stimmen überein. Auch andere, spätere Werke Grass' deuten auf die Trilogie hin, verwenden Einzelereignisse und biografische Elemente der Hauptpersonen.

1997 hielt Grass bei der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels in der Frankfurter Paulskirche die Laudatio auf den türkischen Schriftsteller Yaşar Kemal und sprach über die Bedeutung von Landschaften für Schriftsteller:

„Nichtloskommen
von längst verlo-
renen Provinzen“

„Dieses Nichtloskommen von längst verlorenen Provinzen. Denn jede Satzperiode, die ich zu Papier brachte, wurzelte – sie mochte am Ende sonstwo hinführen – zwischen der Weichselniederung und den Hügeln der Kaschubei, in der Stadt Danzig und deren Vorort Langfuhr, an den Stränden der Ostsee.“ (G, 161)

1959	<i>Die Blechtrommel</i> . Roman.
1961	<i>Katz und Maus</i> . Eine Novelle (spielt im Umfeld der <i>Blechtrommel</i> und hat ein ähnliches Figurenensemble, darunter Tulla).
1963	<i>Hundejahre</i> . Roman (Abschluss der <i>Danziger Trilogie</i> und Reflexion der früheren Teile; Tulla ist eine Hauptgestalt).

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Die Weiterführung der *Blechtrommel* führte 1960 in eine Sackgasse, da die gewählte Erzählsituation den beabsichtigten Roman nicht trug. Als der Stoff der Novelle *Katz und Maus* aus dem bereits 350 Seiten umfassenden Manuskript herausgelöst wurde, ergaben sich Möglichkeiten, die zu dem Roman *Hundejahre* führten.
- Der Mittelteil des mehrbändigen Werkes, das von Grass als eine Einheit betrachtet und von John Reddick *Danziger Trilogie* genannt wurde, wird von *Katz und Maus* gebildet.
- Die Trilogie bediente zwar die Tradition des deutschen Bildungsromans von Grimmelshausen bis Goethe, ging mit ihr aber ironisch um und entwickelte ein Antikonzept, das Beispiel Jean Pauls nutzend.

„Für die Katz“
geschrieben

Mit dem Roman *Die Blechtrommel* hatte sich der Stoff aus der Danziger Kindheit und Jugend Günter Grass' nicht erschöpft. Zusätzliche Erinnerungen waren bis zu dem Titel *Kartoffelschalen* geraten, hießen dann *Ich war Hitlers Wolfshund* oder *Abzweig Pluto* oder *Der Knirscher*. Mitte 1960 scheiterte die ursprüngliche Absicht: „Einige hundert Seiten Prosa (sein) „Für die Katz““¹⁸ geschrieben, wie Grass an Walter Höllerer schrieb. Er musste wieder „von vorne“ beginnen und fand **durch die Novelle zur Erzählposition der *Hundejahre***.¹⁹

¹⁸ Vgl. Neuhaus, *Schreiben gegen die verstreichende Zeit*, S. 87.

¹⁹ Arnold: *Gespräche mit Günter Grass*. In: Arnold (Hrsg.): Günter Grass. TEXT + KRITIK. München, 1978 (5. Auflage), Heft 1/1a, S. 18.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Grass brachte den Inhalt auf die kurze Mitteilung: Die Novelle handele „vom Krieg, von einem versenkten polnischen Minensucher, paar Jungs und nem Mädél und einem Orden für Heldentaten“³⁴.

Pilenz erzählt in 13 Kapiteln die Geschichte von sieben pubertierenden Jungen und einem sexuell interessierten Mädchen in den Jahren 1940 bis 1945. Aus ihr sticht besonders die Figur des Joachim Mahlke hervor, der unter einem übergroßen Adamsapfel leidet, ihn verdecken will und schließlich ein von ihm durch den Abschuss feindlicher Panzer erworbenes Ritterkreuz dazu benutzt. Neben Mahlke fällt auch Tulla Pokriefke auf, die den jungen Verehrern sexuelle Leistungen verspricht, wenn sie ihre Aufträge erfüllen.

Pilenz sitzt um 1960 – das ist die Zeit der Rahmenhandlung – im Düsseldorfer Kolpinghaus und erzählt (schreibt), bestärkt vom Franziskanerpater Alban, die Geschichte des Danziger Gymnasiasten. Seine Erzählung will die Schuld beschreiben, Mahlke zu einem Getriebenen gemacht zu haben, und Beichte sein, die ihm zur Sühne dieser Schuld verhelfen soll („schreiben Sie sich frei“, 126).

ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Novelle spielt während des Zweiten Weltkrieges vom Sommer 1940 bis zum Januar 1945. Es geht um Erlebnisse einer Danziger Jungengruppe, zu der Pilenz, Kupka, Hotten Sonntag, Winter, Esch, Schilling und Mahlke gehören; hervorgehoben werden die Ereig-

Der „Große
Mahlke“

34 Grass, *Die Box*, S. 40 f.

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

ZUSAMMEN- FASSUNG

Katz und Maus hat als klassische Novelle in dem Sprung der Katze auf Mahlkes Adamsapfel ihr Dingsymbol und ihre „unerhörte Begebenheit“ (Goethe), die alle anderen nach sich zieht. Daraus ergeben sich synonymische Reihen zu „Katz“ und „Maus“. Der Titel, die bedeutungsvollen Zahlen 13 und 7 sowie die Kapiteleinteilung unterstützen die Novellenstruktur. Eine steigende und eine fallende Handlung, gebunden an Mahlke und Pilenz, weisen auf den dramatischen Charakter der Novelle hin. In Anbetracht der Verbrechen, in die Pilenz, Mahlke und ihre Generation verwickelt wurden, erweist es sich am Ende als unmöglich, einen „guten Schluss“ zu schreiben.

Erneuerung der Novellenform

Die klassische Novelle

Der Verlag hatte im Klappentext der Erstausgabe angegeben, Grass würde die Form der Novelle mit *Katz und Maus* erneuern. Die übliche Anlage, dass sich der Erzähler einer Novelle aus dem Geschehen heraushält oder ihm sogar objektivierend gegenübertritt (Boccaccio, Goethe), wurde bei Grass aufgegeben: Zwar bemüht sich Pilenz um Neutralität und Objektivität, beides ist ihm aber charakterlich und ästhetisch nicht möglich, weil er am Geschehen beteiligt ist, es teilweise sogar ausgelöst hat.

Es handelt sich um eine klassisch gebaute **Novelle**, die bekannte Merkmale aufweist:

→ pointiert ablaufende merkwürdige Handlung,

3.3 Aufbau

- durch ein Dingsymbol auch „Falkensymbol“³⁷ (nach Paul Heyse) organisiert,
- streng gegliedert,
- spannend,
- oft mit Rahmenhandlung versehen,
- durch Motivketten organisiert.

Die „unerhörte Begebenheit“ (Goethe) wird zitiert: „Unerhörtes habe sich zugetragen“ (109), sagt Klohse und meint den Diebstahl des Ritterkreuzes. Aber die „sich ereignete, unerhörte Begebenheit“ (Goethe zu Eckermann am 25. 1. 1827) ist der Sprung der Katze nach der Maus, Mahlkes Adamsapfel. Damit beginnt die Animalisierung des Menschen und die sich entwickelnde Bereitschaft zu Verbrechen und Krieg. Sie lässt andere Begebenheiten ebenso unerhört werden, wie den Diebstahl des Ritterkreuzes. Das Besondere der Novelle ist, dass **die auslösende unerhörte Begebenheit fortlaufend Unerhörtes erzeugt**, das in der Binnenhandlung mit Mahlkes Verschwinden eine letzte Ausformung erfährt, in der Rahmenhandlung aber mit der nach den nationalsozialistischen Verbrechen fortdauernden Ehrung der Ritterkreuzträger bis in die Gegenwart Unerhörtes leistet.

Die „unerhörte Begebenheit“

Die Novelle ist in dreizehn Kapitel gegliedert. In sechs Kapiteln steigt die Handlung bis zum entscheidenden 7. Kapitel an (Diebstahl des Ritterkreuzes). Es folgt eine fallende Handlung, die in der Katastrophe (XIII) mündet; die Novelle hat einen **dramatischen Charakter**.

13 Kapitel

37 Der Schriftsteller Paul Heyse beschrieb in der *Einleitung zum Deutschen Novellenschatz* (1871) als charakteristisch für eine Novelle einen „Falken“ nach Boccacios *Falkennovelle* (in: Das Dekameron, 5. Tag, 9. Geschichte), der als Symbol den gesamten Text bestimmt. Der Falke sei „das Spezifische, das diese Geschichte von tausend anderen unterscheidet“. Bei Grass ist der „Falke“ oder das Dingsymbol Mahlkes Adamsapfel.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Eine Personengruppe wird aus sieben Jungen und dem Mädchen Tulla gebildet, ein wesentlicher Treffpunkt ist das Wrack. Eine zweite Personengruppe sind die Lehrer. Hinzu kommen zahlreiche Nebengestalten aus Familie, Kirche und Schülerschaft. Für Erzählung und Handlung wichtig sind Mahlke, Pilenz als Erzähler und Tulla, als Gegner der Direktor Klohse.

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Grass tritt grundsätzlich für Benachteiligte und Verfolgte ein. Seine Helden und Erzähler sind von den geschichtlichen Ereignissen betroffen:

Eintreten für
Benachteiligte
und Verfolgte

„Ich habe (...) immer aus der Sicht der Betroffenen berichtet, nicht von der Bank der Sieger aus oder von der abgehobenen Bank der alles Überblickenden, Dokumentkundigen, die am Ende genau wissen, wie es hätte geschehen müssen, sondern aus dieser Sicht der unmittelbaren Betroffenheit. Gelernt habe ich das bei unserem ersten großen deutschen Roman, beim ‚Simplicissimus‘.“⁴⁰

Grass⁴ Gestalten fliehen oft in abgeschlossene Räume, in das Irrenhaus, in das Kolpinghaus, in die private Marien-Kapelle auf dem Wrack usw. Religiöse Begriffe durchziehen die Novelle und lassen

40 Günter Grass: *Nicht von der Bank der Sieger aus*, Gespräch. In: ndl (neue deutsche literatur), Heft 2/1998, 46. Jg., S. 20.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

DIE SÄKULARISIERTE LEIDENSGESCHICHTE

Dreieck

als Auge Gottes,

Symbol der Wachsamkeit, Vorsehung und Allgegenwart des Schöpfers

als Ausgangspunkt der Geschichte (6):

Katze, Mahlke, Pilenz

Schöpfer

„der uns erfand“ (6)

Jungfrau Maria, Mater Dolorosa*Stabat Mater*: „Christi Mutter stand mit Schmerzen“**Jesus von Nazareth**

Kreuz, Heiligenschein

Unbefleckte Empfängnis

Matka Boska Czestochowska (21)

Jesus tut Wunder

Jesus erweckt den toten Lazarus

Jesus lebt durch die Evangelien

Auferstehung aus dem Grab

der Erlöser

zwölf Jünger**Judas***Judas-Evangelium*

Judas als bester Freund Jesus (Kernaussage)

Maria Magdalenabegleitet Jesus, sorgt sich um seine Bedürfnisse
nach dem Phillippusevangelium eine Beziehung mit Jesus

Ikonografisch: oft mit blauem Umhang

Pontius Pilatus

verurteilt Jesus

fördert Symbole, beruft sich auf das Recht

der Große Mahlke

Kreuze (147), Heiligenschein (46)

Mutter, Tante (Vater tot)

die „verrutschte Jungfrau“ (13)

Mahlke tut „dolle Dinge“ (140)

Mahlke rettet einen Unterterrtianer (69)

Mahlke lebt durch „faustdick Geschichten“ (140)

Auferstehung aus dem Wrack steht aus

Mahlkes „Abbild als Erlöser“ (46 und öfter)

sechs Jünger**Pilenz***Katz und Maus*

Pilenz sorgt „wie ne Mutter“ (173)

Tulla Pokriefke

läuft Mahlke nach (42)

vielleicht sexuelle Beziehung (161 f.)

Kleid „blau blau waschblau“ (98)

Direktor Klohse

verurteilt Mahlke

beruft sich auf den „Conradischen Geist“,
„im Sinne der Anstalt“ (154)

sich mühelos auf eine Vorlage projizieren: Mahlkes Schicksal ist eine säkularisierte Leidensgeschichte (vgl. Kap. 3.7):

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Es werden im Folgenden nur wenige Ortsangaben und Begriffe, Leitmotive und wichtige Beziehungen erläutert, da ausführliche und leicht zugängliche Darstellungen vorliegen.⁴⁸

	<p>Katz und Maus Der Titel bezeichnet ein kindliches Spiel und ist eine Redensart, die eine eindeutige Rollenverteilung meint.</p>
	<p>Eine Novelle Die Gattungsbezeichnung als Untertitel weist auf die Unterscheidung zum voluminösen Roman <i>Die Blechtrommel</i> hin. In der Verwendung von Motiven und Symbolen im Text ist die Erzählstruktur einer Novelle zu erkennen. Die Bestimmung als „unerhörte Begebenheit“ (Goethe) hat Grass sogar indirekt eingearbeitet (109). Der Text kann auch als Novelle im juristischen Sinn gelesen werden: Für die Verleihung des Ritterkreuzes gab es Regeln⁴⁹, die Einblick in die deutsche Bürokratie ermöglichen. Mahlkes Erwerb des Ordens kann als Novelle zu diesen Verordnungen gelesen werden: Er benötigt ihn, um seinen Adamsapfel adäquat zu verdecken.</p>
5	<p>Schlagballfeld u. a. Das Schlagballspiel wird im Roman <i>Hundejahre</i> als „Sport jener Schuljahre“⁵⁰, der Dreißigerjahre, erwähnt und nicht nur als spezifisch deutscher Sport beschrieben, sondern es erzöge auch zu einer moralischen, schließlich sogar ideologischen Haltung. Besonders für diesen Aspekt hatte sich Studienrat Mallenbrandt eingesetzt, der das Spiel als Weltanschauung betrachtete und seine „völkische Eigenart“ in theoretischen Abhandlungen hervorhob.⁵¹ – Es ist</p>

48 Vgl. die Materialsammlungen von Ritter und Schmidt u. a..

49 Vgl. Hanns Dombrowski (Hrsg.): *Orden, Ehrenzeichen und Titel des nationalsozialistischen Deutschlands*. Textausgabe. Berlin 1940, S. 153 ff.

50 Grass, *Hundejahre*, S. 125.

51 Ebd., S. 126 f. Vgl. Ritter, S. 89 f.

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Grass verfügt über ein ausgeprägtes Gefühl für sprachliche Klänge und setzt es ein; so entstehen orientierende Wortketten. Darüber legt sich ein dichtes Netz von Symbol- und Motivketten, zu denen auch geometrische Begriffe gehören: Kreuz und Dreieck sind in diesem Text von besonderer Bedeutung. Bestimmte Wörter („einmal“, „also“ u. a.) haben textstrukturierende Bedeutung; Verkürzungen und Auslassungen (finite Verbformen, Subjekte) führen zu einem militanten Stil und kennzeichnen die Repräsentanten des nationalsozialistischen Systems.

Andere Besonderheiten der Sprache um Günter Grass lassen sich zusammenfassen:

- Es finden sich in eine hochsprachliche Gesamtstruktur eingebaute volkstümliche und mundartliche Wendungen, die bis zum Dialekt gehen (166).
- Synonymische Entsprechungen umschreiben eine Sache wie z. B. das Ritterkreuz und drücken die Haltung gegenüber der Sache aus.
- Vermenschlichungen und Personifizierungen geben dem Text einen bestimmten Rhythmus: „Ich hatte Wut im Bauch, und die Wut bekam Junge.“ (165) Die Wiederholung von „Wut“ und die Tatsache, dass der Wut Kinder zugeschrieben werden, machen solche Besonderheit aus. Diese Besonderheiten und die sprachliche Vielfalt erschweren die Übersetzungen der Texte Grass⁷²

72 Einen schönen und witzigen Einblick in die Werkstatt der Übersetzer von Grass bietet Christof Siemes: *Treue Arbeiter im Textberg des Herrn*. In: DIE ZEIT Nr. 1, 28. Dezember 2006, S. 50.

3.7 Interpretationsansätze

3.7 Interpretationsansätze

ZUSAMMEN- FASSUNG

Begriffe, Namensnennungen und eine Vielzahl an Symbolen bieten Möglichkeiten der Interpretation:

- Im Zentrum steht die **Aufarbeitung von Schuld** und Scham als Sühnevorgang, wobei der Vorgang nicht als historisch, sondern als aktuell begriffen werden muss.
- Die Novelle kann als **säkularisierte Darstellung der christlichen Leidensgeschichte** gelesen werden.
- Neben literarischen Traditionen, die benannt werden können, sind es vor allem literarische Vergleiche und Beziehungen, die Symbole und Motive, die das Schicksal Joachim Mahlkes historisch relevant werden lassen.
- Die Novelle verfolgt Bildung, Herkunft der Verhaltensmuster der Kleinbürger und Vermittlung des nationalsozialistischen Denkens durch die Schule auf dem Weg in einen faschistischen Staat.
- Pilenz hat für sein Erzählen die Wahl zwischen Kafka und Heinrich Böll, die zu Gunsten Bölls entschieden wird. Das Erzählen erweist sich als geistige Orientierung, denn: Die humanistische Bildung hat nicht vor der Barbarei des Nationalsozialismus bewahrt, soll aber nun vor erneuter Barbarei schützen.
- Von diesem Text aus können **Verbindungen zu anderen Werken** Grass' hergestellt werden.

3.7 Interpretationsansätze

Neben den „Scharfrichter(n) und Rechthaber(n) aus den Zeitungsredaktionen“⁷⁷ wurden nach 2006 im Zusammenhang mit der Autobiografie *Beim Häuten der Zwiebel* die Werke Grass' ernsthaft neu bedacht, darunter auch *Katz und Maus*:

Neubewertung
nach *Beim Häuten
der Zwiebel*

- Die Autobiografie, die selbst Dichtung und Kunstwerk ist, verwies auf die Nähe zwischen Erlebtem und Erfundenem, die fließenden Grenzen. Nichtfiktives und Fiktives gehen in Grass' Werk ständig ineinander über. Fiktives kann die Biografie ergänzen und erklären, Nichtfiktives das Kunstwerk verständlicher machen.
- Mehrere Figuren bilden als Figurenensemble eine Variante des Grass'schen Charakters: Nicht nur Mahlke als Kriegsgegner ist dem Schriftsteller ähnlich, wie zumeist angenommen wurde, sondern auch der schuldig gewordene, scheinheilige Pilenz. So wie er als Erzähler Schuld zu bewältigen versuchte, so unternahm es Grass als Schöpfer dieses Erzählers. Grass betonte nach dem Erscheinen der Novelle 1960 oft die Aktualität des Themas der Novelle, dass nach wie vor „ehemalige Nationalsozialisten den angestammten Besitz wahrten, im Amt blieben, sich weiterhin am Katheder festhielten und bald in der Politik ihre Karriere fortsetzten“⁷⁸. Mahlke, tauchte er auf, wäre dagegen und auch in der Nachkriegszeit ein Deserteur geblieben.

Säkularisierte Leidensgeschichte

Die Novelle bietet in jedem ihrer Begriffe, mit jeder Namensnennung oder mit ihrer Vielzahl an Symbolen Möglichkeiten der

Diskussions-
möglichkeiten

77 Christof Siemes: *Treue Arbeiter im Textberg des Herrn*. In: DIE ZEIT Nr. 1, 28. Dezember 2006, S. 50.

78 Günter Grass: *Freiheit nach Börsenmaß*. In: DIE ZEIT vom 4. Mai 2005, Nr. 19, S. 1.

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

Sofort nach ihrer Veröffentlichung 1961 erlebte die Novelle umfangreiche Kritik und Ablehnung von Seiten christlich-konservativer Leser, die über das Literarische hinausging. Davon unterschieden sich polnische Leser, zumal der jüngeren Generation, die einen ungewöhnlichen Blick auf die Novelle warfen. Der nach der Novelle gedrehte Film von 1967 erregte wiederum die Gemüter und sollte die Förderung entzogen bekommen. Die Sicht auf die Novelle veränderte sich nochmals 2006 nach Grass' Geständnis, zur Waffen-SS eingezogen worden zu sein.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Polarisierende Kritik, Ablehnung und Anerkennung

Die Novelle hatte ein außergewöhnliches Schicksal: Sie sollte, „kaum erschienen, als jugendgefährdend eingestuft werden“, wurde „dann aber als Schulstoff freigegeben“ (Z, 93). Vor allem das christlich-konservative Publikum stieß sich „an vermeintlich Blasphemischem und Pornographischem, wie dem erotisch durchtränkten Marienkult von Mahlke und der legendär gewordenen Masturbationsszene. Eben diese Szene wurde auch bei der Jahre später ausgestrahlten Verfilmung geschnitten und war prominentes Opfer in vielen Übersetzungen.“⁸⁹ Zuvor aber sollte die Verfilmung verhindert werden und, als das misslang, die Ausstrahlung des Films im Fernsehen. Anlass war immer auch der kritische Umgang Grass' mit Ritterkreuz und „Heldentaten“.

Jugendgefährdend oder Schulstoff?

⁸⁹ Mayer-Iswandny, S. 96.

5. MATERIALIEN

Die Form der Novelle wurde von der Literaturkritik heftig diskutiert. Dabei ist sie eindeutig. Wie konsequent Grass mit vorgegebenen Mustern umging, beschrieb **Hans Mayer** (1907–2001), bedeutender Literaturwissenschaftler und Freund Grass‘:

„In seiner Erzählung von dem Danziger Jungen, der so gern – aus absonderlichen Beweggründen – ein ‚Ritterkreuzträger‘ werden wollte, in der Geschichte also mit dem Titel *Katz und Maus*, ließ sich Grass in der Formgebung durch den klassischen deutschen Novellentyp inspirieren. Auch sein zweiter Roman *Hundejahre* (1963) wurde in strenger, fast konservativer Formgesetzlichkeit gearbeitet. Verschiedene Gestalten berichten, die Perspektive wechselt, im Gegensatz zur *Blechtrommel*, wo man ausschließlich mit Oskar Matzerath zu tun hatte. Alles aber steht in deutscher Romantradition. Grass kennt seine E. T. A. Hoffmann und Jean Paul, die ihrerseits Laurence Sterne genau gelesen haben.“¹⁰⁴

Rolle der
Straßenbahn

Auf die besondere Rolle der Straßenbahn in Grass‘ Texten machte eine polnische Studentengruppe aufmerksam. Da die Figuren zu meist ihre Füße gebrauchen und die Straßenbahn benutzen, sei das historische Danzig besonders gut zu „erfahren“:

„Natürlich benutzen die Kinder und Jugendlichen aus *Katz und Maus* ebenso die Straßenbahn, um z. B. herauszufahren an die Ostsee und dann zu jenem untergegangenen Minensuchboot hinauszuschwimmen und sich dort zu erproben und zu langweilen. Und

— — —
¹⁰⁴ Mayer, *Die umerzogene Literatur*, S. 186.

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.



Aufgabe 1 *

Beschreiben Sie die Bedeutung der Novelle *Katz und Maus* für die Auseinandersetzung mit dem Zweiten Weltkrieg.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Das Mittelstück der *Danziger Trilogie*, *Katz und Maus* (1961), spielt während des Zweiten Weltkrieges vom Sommer 1940 bis zum Januar 1945; Rückblicke reichen ins Jahr 1939 zurück. Der Zweite Weltkrieg ist zu Beginn der Handlung bereits ausgebrochen; Polen wurde besiegt. Das Wrack, auf dem die sieben Jungen und Tulla ihre Freizeit verbringen, ist ein Symbol dieser Niederlage. Der Kriegsausbruch und die Niederlage Polens werden unaufdringlich, fast beiläufig am Schicksal der polnischen Flotte vermittelt: „Groß war die polnische Flotte nicht, aber ehrgeizig.“ (34) Es ist auch die Niederlage eines freien und unabhängigen Danzig, das seit 1920 ein selbstständiges staatliches Gebilde dargestellt hatte. Das Ende der Binnenhandlung der Novelle spielt gegen Kriegsende 1945; die Kampfhandlungen finden bereits auf dem Gebiet des Kriegsverursachers statt. Deutschlands Niederlage steht kurz bevor. Zahlreiche Hinweise weisen auf den aussichtslosen und sinnlosen Schlusskampf hin. Damit umfasst die Novelle den gesamten Zweiten Welt-

BESCHREIBUNG

DEUTUNG

krieg, den sie am Beispiel des winzigen Ausschnitts, geprägt vom Wrack und Ritterkreuz, beschreibt.

Für die Auseinandersetzung mit dem Zweiten Weltkrieg sind zwei Handlungsteile wichtig: Das ist einmal der Krieg selbst, der für den einfachen, besitzarmen Menschen als ein sinnloser und zerstörerischer Vorgang dargestellt wird und besonders in der Gestalt Mahlkes diese Sinnlosigkeit demonstriert, entwertet dieser doch das Ritterkreuz zum Halsschmuck seines Adamsapfels, den hohen militärischen Orden zur Folie einer Missbildung und eines, mythisch gesehen, Fehlverhaltens in paradiesischer Frühzeit. Zweitens findet die Auseinandersetzung mit dem Krieg in der Rahmenhandlung statt. Pilenz sucht bis 1959 nach Mahlke und trifft dabei auf jene „Übriggebliebenen“ (179), die ihr Ritterkreuz nach wie vor als Ausdruck von Tapferkeit feiern, dazu die Unterstützung der Bundeswehr bekommen und keinen Gedanken auf das verbrecherische Umfeld dieser Tapferkeit richten. Hier ist der Krieg gegenwärtig, aber noch nicht als wichtige Erfahrung einer Niederlage in das Bewusstsein eingegangen, sondern wird nach wie vor mit Heldentum verbunden. So weist die Novelle auf die individuellen und die gesellschaftlichen Wirkungen des Krieges und seiner Verbrechen hin. Ein dritter Handlungsteil wird angedeutet, die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus im zivilen Leben, er findet sich ausgebreitet in den Romanen der *Danziger Trilogie*: Es sind die Hinweise auf die KZ – der Lehrer Brunies wird nach Stutthof gebracht –, auf die „Germanisierung“ (114) in Polen und die Militarisierung der Schule, verbunden mit einem gefährlichen inhumanen Heldenideal, bis hin zum Kriegseinsatz der Jugendlichen.

Unveränderte
Aktualität

Im Deutschen Bundestag äußerte der FDP-Abgeordnete Dorn 1967 in einer Fragestunde, er habe die Befürchtung, dass durch die Verfilmung von Grass' *Katz und Maus* „eine Verunglimpfung